

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: 1 Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 1

Berlin, Januar 1977

57. Jahrgang

Wer da will, daß sein Urteil Glauben finde,
spreche es kalt und ohne Leidenschaft aus.

Schopenhauer



Allen ①-Mitgliedern,
deren Familien,
den Eltern unserer
Kinder und allen
Freunden des Vereins
wünscht der Vorstand
ein gesundes,
erfolgreiches
und zufriedenes
Jahr 1977.

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE · HINDENBURGDAMM 112 · TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ☺

TERMINKALENDER

- 6. 1. Schlittschuhlaufen, Leonorenstraße
- 12. 1. Redaktionsschluß
- 13. 1. Meldeschluß für Ferienfahrten der Sportjugend Berlin
- 15. 1. 15.00 Uhr Kampfrichterlehrgang Kunstturnen männl., Vorarlberger Damm 39
- 15. 1. 17.30 Uhr Lehrgang Gymnastik mit H. Grauerholz, Vorarlberger Damm 39
- 16. 1. Hallensportfest des BLV
- 16. 1. 9.00 Uhr Lehrgang Gymnastik mit H. Grauerholz, Vorarlberger Damm 39
- 21. 1. 19.30 Uhr Preisskat
- 22./23. 1. Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften
- 29./30. 1. Int. Hallenmehrkampf der LG Süd, Rudolf-Harbig-Halle
- 3. 2. Geselliges Beisammensein, Schwimmen, Geschäftsstelle
- 5./6. 2. Berliner Hallenmeisterschaften, Männer u. Frauen
- 11. 2. 19.30 Uhr Vereinstag 1977, Pichler's Viktoriagarten, Leonorenstraße 18
- 26. 2. Mannschafts- u. Einzelfünfkampf, Gymnastik

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Bundesallee 86 · ☎ 851 30 83

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Geschäftsstelle: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Sprechstunden: Montag 9—12 Uhr und 17—20 Uhr, Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr

Vereinstag 1977

Am Freitag, dem 11. Februar, findet um 19.30 Uhr
in Pichler's Viktoriagarten, Leonorenstraße 18, Berlin 46,
der Vereinstag 1977 statt

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigen des Protokolls vom Vereinstag 1976
2. Berichte des Vorstands, des Schlichtungsausschusses und des Prüfungsausschusses
3. Entlastung des Vorstands und des Vereinsrats
4. Festsetzung des Vereinsbeitrags, der Aufnahmegebühr usw. für 1977
5. Beschluß über den Haushaltsplan 1977
6. Satzungsänderung
7. Neuwahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Alle Vereinsmitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser für die künftigen Vereinsgeschicke wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle Mitglieder über 18 Jahre.

Nach Ablauf der Wahlperiode finden die Neuwahlen des Vorstands, der Vereinsfrauenwartin und des Vereinskinderworts statt. Außerdem sind Wahlausschuß, Schlichtungsausschuß und Prüfungsausschuß neu zu wählen.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens 1 Woche vorher eingegangen sein. Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden.

Der Vereinstag wird wichtige Entscheidungen über die künftige Vereinsführung sowie über finanzielle Grundlagen der sportlichen Arbeit zu treffen haben. Wir bitten deshalb um rege Teilnahme.

Fundsachen

In den Hallen haben sich Uhren, Kleidungsstücke, Schlüssel und so weiter angefundnen. Verwunderlich, daß diese Sachen nicht vermißt werden oder sind inzwischen neue Sachen angeschafft worden? Bitte fragt alle in der nächsten Trainingsstunde in den Hallen nach, vielleicht kann das eine oder andere Stück seinem Besitzer zurückgegeben werden.

Auch in der Geschäftsstelle haben sich eine TIMEX- und eine ZENTRA-Uhr angefundnen. Alle Gegenstände, die bis 31. 1. 1977 nicht abgeholt worden sind, stellen wir einer karitativen Organisation zur Verfügung.

Günter und Ingeburg Rademacher

wünschen allen Kunden

und ☺ - Mitgliedern

ein gesundes Neues Jahr

GERATTURNEN

Wolfgang Broede, Berlin 45, Feldstraße 37, Tel. 7 12 82 21

Kurz erinnert:

1. Der Kampfrichterlehrgang Kunstturnen männlich beginnt am Sa. 15.1.1977 um 15.00 Uhr im Trainingszentrum Vorarlberger Damm 39. Die erste Lehrgangsserie behandelt die Pflichtübungen im Knabenturnen. Den interessierten Vätern unserer Knaben soll hierdurch Einblick in die Arbeitsweise der ihre Söhne beurteilenden Kampfrichter gegeben werden. Dieser Lehrgangsteil ermöglicht ferner den Erwerb der Kampfrichtertizenz auf Gauebene. In der zweiten Lehrgangsserie wird das Grundwissen vertieft und ein Abriß über die Kürübungen vorgetragen. Der Lehrgang ist für alle Teilnehmer kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.
2. Die Leitung der Gerätturnabteilung ist jeden zweiten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle Roonstraße 32 a anzutreffen und hat dort ein offenes Ohr für alle Anliegen ihrer Mitglieder. Leider wurde dieses „offene Ohr“ im letzten Jahr überhaupt nicht strapaziert. Am 12.1.1977 findet das nächste Treffen statt. Selbstverständlich sind die Mitglieder der Abteilungsleitung auch außerhalb dieser Termine ansprechbar.

W. Broede

Vereinsmeisterschaft Mädchenturnen — Rahmenwettkampf I und II

Nachdem fleißig in 16 Gruppen ca. 600 Mädchen für die beiden ausgeschriebenen Wettkämpfe geübt hatten, konnten sich für Wettkampf I 50 und für Wettkampf II 60 Mädchen durch das Erreichen der festgesetzten Punktgrenze für den Endkampf qualifizieren. Insgesamt traten 90 Mädchen am 5.12.1976 an. In netter Atmosphäre, unterstützt durch sehr viele Eltern, wurden folgende Mädchen mit Urkunden ausgezeichnet:

WI: 1. Birgit Rudolph, 2. Ulrike von Hübner, 3. Gundula Pfeilschmidt, 4. Katja Ballmann und Silke Laudamus, 6. Almut Lehmann, 7. Elke Weitbrecht, 8. Claudia Piras, 9. Nina Kurz, 10. Jeannette Rembow und Sabine Hauschultz;

WII: 1. Ingeborg Walter, 2. Viola Fennrich, 3. Katrin Ziegler, 4. Anja Kneiding, 5. Regina Audick, 6. Sabine Schröder und Michaela Gühne, 8. Petra Bock, 9. Rita Stuller, Manuela Schacht, Marianne Haack, Natascha Golz.

Wir freuen uns über das von den Turnerinnen gezeigte Interesse an diesen Wettkämpfen und bieten gern im nächsten Jahr ähnliche Ausschreibungen wieder an. Herzlicher Dank gilt auch den vielen interessierten Eltern für ihr Erscheinen und ganz besonders allen Kampfrichtern und Helfern, insbesondere Rita Hageböcker und Claudia Wolf, die bei allen vorausgegangenen Ausscheidungswettkämpfen sehr viel ihrer Freizeit für die Mädchen aufbrachten.

Marianne Wolf und Andreas Thieler

Vereinsmeisterschaft der Mädchen

Andrea Müller konnte ihren Erfolg vom Vorjahr wiederholen. Sie wurde auf Grund ihrer besonderen Leistungen im Pferdsprung mit 30.70 Punkten Vereinsmeisterin. Zweite wurde



Sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für den Skisport

3 x in Berlin

- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176, Tel. 751 40 95
- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, Tel. 834 30 10
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, Tel. 834 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt.

SPORT-KLOTZ

Anja Nilson mit 29.85 und dritte Petra Binder mit 27.75 Punkten.

Bei den Rahmenwettkämpfen gab es folgende Ergebnisse: KKK 4: 1. M. Janke 21.60 P., 2. S. Wölfling 21.40 P., 3. C. Schulz 21.05 P. L 6 Jhrg. 62 und älter: 1. C. Landwehr 17.65 P., 2. S. Fuhrmann 16.45 P., 3. Ch. Scherwas 15.85 P. Jhrg. 63/64: 1. B. Büttner 17.35 P., 2. L. Onasch 16.70 P., 3. S. Ehling 16.60 P. Jhrg. 65/66: 1. Y. Paschke 18.10 P., 2. P. Opolka 17.75 P., 3. A. Wewer 17.55 P. Jhrg. 67/68/69: 1. S. Podlowski 18.05 P., 2. Y. Meißner 17.75 P., 3. M. Seidel 16.75 P.

Allen Mädchen — auch denen, die nicht erwähnt wurden — einen herzlichen Glückwunsch für ihre Leistungen! Allen Helfern und insbesondere den Eltern, die so einsatzfreudig mithalfen, diese Vereinsmeisterschaft zu gestalten, gilt ein besonderes Dankeschön.

Hervorzuheben sind auch die Spenden: ein Turnanzug für die Vereinsmeisterin, je ein Paar Turnschuhe für die Punktbeste in der KKK 4 und in der L 6, Blumen für alle Mädchen und die Leiterin des Mädchenturnens sowie nette weihnachtliche Basteleien für die Ersten.

Es ist besonders erwähnenswert, daß bei den Rahmenwettkämpfen L 6 und KKK 4 sowohl Mädchen aus der allgemeinen Mädchenturnwettkampfgruppe als auch von der Jugendturnerinnengruppe teilgenommen haben.

Abschluß der Landesliga 1976 der Turnerinnen

Mit dem Endkampf der KKK 3 am 23.10. ging die Landesligarunde 1976 zu Ende. Neben den Mannschaften OSC I und II, sowie dem TSC Berlin waren auch unsere Mädchen beteiligt. Bis zum letzten Durchgang entwickelte sich zwischen den OSC-Mannschaften ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Zum Schluß erwies sich der OSC I mit 99,40 P. als stärkste Mannschaft. Den zweiten Platz belegte OSC II mit 96,60 P., vor dem TSC Berlin mit 90,15 P. Für unsere Mädchen blieb mit 88,90 P. der vierte Platz. Der Wettkampf stand für uns unter keinem guten Stern. Petra Binder hatte sich eine Halsmuskelerkrankung zugezogen, so daß ihr Einsatz bis zuletzt fraglich war. Sie hat sich aber tapfer geschlagen. Anja Nilson verdarb sich eine höhere Punktzahl durch einen total verpatzten ersten Sprung. Auch Andrea Müller litt erheblich unter einer Zerrung im Oberschenkel, turnte aber ohne zu klagen durch. Silke Wölfling konnte sich an diesem Tage nicht steigern, brachte jedoch die erwartete Leistung. Den Turnerinnen für die gezeigten Leistungen herzlichen Glückwunsch. Auch die Eltern sollen nicht vergessen sein, die mit ihrem Engagement unsere gemeinsame Sache unterstützten.


Eine wichtige Erkenntnis dürften alle Beteiligten aus den Wettkämpfen der letzten Monate gezogen haben. Wer heute an der Spitze des Leistungsturnens mithalten will, muß auch bereit sein, wöchentlich wenigstens dreimal Training auf sich zu nehmen. Bitten wir alle um Unterstützung, die uns auf diesem Wege hilfreich zur Seite stehen können.

Elgin Neumann

Knabenturnen — Gute Plazierungen bei den Rundenwettkämpfen 1976

Die Rundenwettkämpfe sind beendet und rückblickend muß festgestellt werden, die ①-Turner haben sehr gut abgeschnitten. Unsere Jugendmannschaft belegte einen 4. Rang. Die ältesten Knaben wurden in ihrer Gruppe Dritter, konnten sich jedoch nicht für den Endkampf qualifizieren. Die Mannschaft in der Bezirksliga 1 konnte alle Wettkämpfe gewinnen und belegte somit den 1. Rang. Unsere jungen Turner in der Bezirksliga 2 erkämpften einen großartigen 2. Rang. Der ① war der einzige Verein in Berlin, der sich an allen 4 Wettkampfklassen beteiligte. Auch dies ist für den Verein ein schöner Erfolg.

Hier nun die letzten Wettkampfergebnisse:



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche

2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 27

Telefon 8 34 23 81

Landesliga Jugend: ① — BT 66,25 : 101,10 P.; TSV Tempelhof/Mariendorf — ① 105,65 : 85,50 P.; Landesliga Knaben: ① — TuS Wilmsdorf 134,50 : 122,35 P.; Bezirksliga 1: ① — TuS Wilmsdorf kampfflos gewonnen; Bezirksliga 2: TSV Spandau — ① 111,05 : 115,40 P. Allen Turnern und Trainern herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen.

Hubert Kieseewetter Vereinsmeister

Am 4. Dezember trafen sich immerhin 9 Männerturner, um den Vereinsmeister des ① zu ermitteln. Der Wettkampf wurde in einer netten Atmosphäre durchgeführt und etwa 30 Zuschauer hatten ihre Freude an den gezeigten Turnübungen. Hubert Kieseewetter und Jörg Seidel setzten sich gleich nach den ersten Geräten vom weiteren Teilnehmerkreis ab. Nach dem fünften Gerät führte Jörg noch mit 0,30 P. Am Reck wurde er jedoch von Hubert überholt und wurde mit 0,20 P. Rückstand Vizemeister. Beste ①-Turner waren: 1. Hubert Kieseewetter 42,30 P., 2. Jörg Seidel 42,10 P., 3. Jürgen Broede 36,95 P., 4. Peter Spemann 36,50 P. Ich denke, der Wettkampf hat allen Teilnehmern Freude bereitet und hoffe, daß wir bei den nächsten Vereinsmeisterschaften einen noch größeren Turnerkreis begrüßen können.

Andreas Waldera

Rückblick auf das Jahr 1976

Wer selbst einmal geturnt hat oder wer das Geräteturnen mit Interesse verfolgt weiß, wieviel Mühe, hartes Training, Geduld und Ausdauer es erfordert, um an allen sechs Geräten eine gleichmäßige und ansprechende Leistung zu erzielen. Um so erfreulicher ist, daß das Knabenturnen im ① nach relativ kurzer Zeit einen Aufschwung genommen hat, der in seinem Ausmaß für viele unerwartet kam. Die natürlichen Schwierigkeiten beim Aufbau von Leistungs- und Wettkampfgruppen, die für die Knaben ungewöhnliche Situation mehrmaliger Wettkämpfe, aber auch das Sammeln und Auswerten von Erfahrungen in vielen verlorenen Leistungsvergleichen gegen stärkere Mannschaften haben zum Glück keinen entmutigt, von dem als richtig erachteten Konzept abzuweichen oder es in Frage zu stellen.

Auf breiter Ebene ist es uns 1976 gelungen, im Knabenturnen zur Spitze des Berliner Turnerbundes aufzurücken. Mit überraschend deutlichem Vorsprung hat die Riege der Leistungsstufe 5 die Berliner Mannschaftsmeisterschaft gewonnen und auch die vier ersten Plätze belegt. Auch eine L 3-Mannschaft stellte sich zur Meisterschaft und wurde 4. Daß die Erfolge nicht zufällig waren, zeigten die Rundenkämpfe. In der Bezirksliga 1 verloren wir keinen Wettkampf und belegten den 1. Rang, in der Bezirksliga 2 wurden wir mit einigem Pech 2., selbst in der Landesliga Knaben blieb die Mannschaft nicht ohne Sieg, ebenso wie die Jugendmannschaft, obwohl unsere Jugendlichen nicht wie die jüngeren Turner allmählich und über einen längeren Zeitraum die Möglichkeit hatten, ihre Leistungen zu erarbeiten und zu festigen. Trotz dieser Erfolge können sich diese Turner nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, denn auch beim allgemeinen Knabenturnwettkampf des Berliner Turnerbundes, bei dem sich der Nachwuchs messen kann, belegten die Riegen des ① einen 1. und zwei 2. Plätze.

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

Hauptsächlich drei Faktoren sind für diese Erfolge ausschlaggebend gewesen. Erstens, daß unter der verantwortlichen Leitung des Knabenturnwarts Andreas Waldera eine harmonische Trainingskonzeption auf freundschaftlicher Basis durchgeführt werden konnte. Zweitens, daß der Verein die finanziellen und organisatorischen Mittel bereitstellte, die zur erfolgreichen Durchführung einer solchen Konzeption notwendig sind. Drittens, daß die Eltern der Kinder unsere Arbeit tatkräftig unterstützten und damit wesentlich zum Erreichten beigetragen haben.

Die Wettkämpfe gegen den Heidelberger Turnverein und gegen TSG Plankstadt, die Trainingslager in Annweiler und Westerstedde, wo auch Kontakte zu den Mädchen des ① geschlossen werden konnten, waren für die Knaben Bereicherung und Ansporn zugleich. Wer die Fahrt in das romantische Städtchen Nakskov auf der dänischen Insel Lolland mitmachte, die Gastfreundschaft dort erlebte und den gelösten Wettkampf, den wir hoch verloren, im Gedächtnis hat, wird verstehen, warum Turnen, auch Leistungsturnen, soviel mehr sein kann als die vielbeschworene und übertriebene Angst vor Verletzungen und gesundheitlichen Schäden.

Unsere Trainingskonzeption kann hier nicht im einzelnen erläutert werden. Nur soviel: wir wünschen auch weiterhin, daß „unsere“ Kinder Freude und Spaß am Turnen haben, mit ihren Leistungen auch ihre eigene Individualität und Charaktereigenschaften ausformen, Konzentration und Selbstüberwindung erlernen, sowie in Trainingslagern und auf Wettkampffahrten im In- und Ausland ihren Horizont sowohl in sozialer als auch geistiger Hinsicht erweitern können. Wenn wir auf dieser Grundlage gemeinsam weiterarbeiten, wenn der Kontakt zwischen Trainern, Eltern und Vereinsführung vielleicht noch besser wird, dürfen wir alle unbeschwert und optimistisch in die Zukunft sehen.

H. Kieseewetter

In Lichterfelde (bei Berlin) / zieh'n viele in die Turnhallen hin: / Ob alt, ob jung, ob klein, ob groß: / Im „Schwarzen ①“ ist's ganz famos. / Hier kann man turnen, spielen, schwimmen, / Gymnastik treiben, kurz: sich trimmen! / Im Knabenturnen war's mal schlimm: / Die Trainer warfen alles hin. / Sie gingen weg und was kam dann? / Ein Mann kam, aber welch' ein Mann! / Andreas heißt er, auch Waldera / (will werden mal ein dufter Lehrer). / Seitdem geht es den Knaben gut. / Sie turnen mit Erfolg und Mut. / Jedoch nicht nur bei diesen Knaben sah's trostlos aus; auch bei den Damen / gings mit der Turnerei bergab, es fehlte hier der nöt'ge Trab. / Auch hier brachte Andreas wieder alles in Gang / nun heißt es öfter: Gottseidank! / Seitdem herrscht Freude, Fröhlichkeit und gute Laune allezeit. / Die Fraun ihr'n edlen Körper schwingen, / beim Laufen, Hüpfen, Rollen, Springen. / Ob Ringe, Barren, Kasten, Reck / an allen Geräten turn' sie keck / und ohne Angst. Na, bei dem Trainer! / Er ist ja schließlich ooch keen Kleena! / Macht immer Mut, lobt ab und zu, / ist unermüdlich, ein Filou: / Stets einfallsreich, souverän und heiter, / lieber Andreas mach' so weiter: / Das wünschen sich der Damen viele / der Dienstag-Kunstturnplapperriege!

Brigitta Wolff

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 833 19 00



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

Ich hoffe, daß die Weihnachtsfeiern und die Feiertage für alle gut verlaufen sind. Für das Neue Jahr wünsche ich allen Gymnastikerinnen und ihren Familien Gesundheit und weiterhin Freude beim Sport. Möge es auch im Neuen Jahr auf allen Hallen so weitergehen und alle wieder zum „Trimmen“ kommen.

Bärbel Heidel

Hildegard Blach 20 Jahre Gymnastiklehrerin im ①

Auf diesem Wege möchten wir Dir, liebes Hildchen, ein ganz herzliches Dankeschön sagen für 20jährige zuverlässige und fruchtbare Arbeit in unserer Gymnastikgruppe. Ein kleiner Kreis war es, den Du — damals noch Fr. Köster — in der Tannenberg-Schule übernommen hast. Der Anfang war gewiß nicht leicht, aber Deine Fähigkeit, menschliches und sportliches Interesse miteinander zu verbinden, ließen Dich schnell heimisch werden. Die Zahl der Gymnastikerinnen vergrößerte sich, was ja in erster Linie Deinem Lehrstil zuzuschreiben war. Wir platzen bald aus allen Nähten und mußten die Gruppe teilen. Beide Gruppenabende sind seit Jahren gut besucht und alle Gymnastikerinnen freuen sich auf die Dienstag-Gymnastik bei Hildchen Blach.

Viele Vorführungen zu Jubiläen und aus anderen Anlässen hast Du mit viel Geschick, Geduld, Energie und großem Einsatz einstudiert und durchgeführt. Der Erfolg war dann für Dich und die Vorführenden der schönste Lohn! Menschlich bist Du unseren Gymnastikerinnen so verbunden, daß fast jede von ihnen schon mal mit Kümmernissen, Sorge oder auch freudigen Mitteilungen zu Dir kam, und das verbindet uns alle sehr mit Dir.

So können wir uns nur wünschen, daß Du noch recht lange bei uns bleibst und rückschauend genau so empfindest wie wir. Im Namen unserer Abteilung Traudi Niestroj.

Liebe Gymnastikerinnen

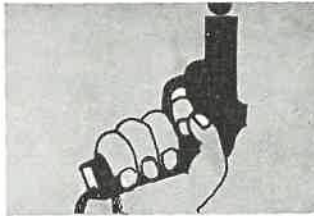
Vom Berliner Turnbund sind folgende Termine bekannt gegeben worden: 15. 1. um 17.30 und am 16. 1. um 9.00 Uhr Lehrgang mit Hermann Grauerholz und Frauenwartin Sigrid Hein im TZ Vorarlberger Damm 39. Interessierte Gymnastikerinnen sind herzlich eingeladen.

Am 26. 2. findet der Mannschafts- und Einzel-Fünf-Kampf (Trimm-Dich-Übungen) statt. Jeder kann mitmachen. Die Ausschreibungen sind bei den Übungsleiterinnen erhältlich.

Der Wettkampf wurde schon sechsmal mit Erfolg durchgeführt. Er macht sehr viel Spaß. Wir werden uns im Februar einmal treffen und die Übungen durchturnen. Der genaue Termin wird in der Februar-Ausgabe bekanntgegeben. Ein gesundes Neues Jahr wünscht I. Demmig.

Bei »Los« geht's los!

Sie möchten Ihre Wohnung schöner einrichten? — Los! Ein neues Auto ist Ihr Traum? — Los! Einmal im Urlaub eine große Reise machen? — Los! Nichts wie hin zur BERLINER BANK, Sportsfreunde. Bis zu



20.000 DM bieten wir Ihnen als »Privatkredit« zu einem äußerst niedrigen Zinssatz. Und aufgepaßt: zweimal pro Jahr in besonders »konditionsschwachen« Monaten können Sie mit der Rückzahlung aussetzen.



BERLINER BANK Die große Bank für alle

FAUSTBALL

Weiter beide Mannschaften des ① vorne!

Nach dem 5. Spieltag in der Bezirksliga, liegt ① I hinter BT auf dem zweiten Tabellenplatz. Mit etwas Glück kann dieser zweite Tabellenplatz sicherlich gehalten werden. An der Mannschaft soll es bestimmt nicht liegen, sie ist eine gut eingespielte Mannschaft.

① II fast nicht mehr einzuholen!

In der Gauliga bestimmt ① II die gesamte Konkurrenz, was vorher niemand geglaubt hatte. Mit 23 : 1 P., wobei der eine Minuspunkt nur ein kleiner Schönheitsfehler ist, liegt ① II fast nicht mehr einholbar an erster Stelle. Hoffen wir, daß beide Mannschaften die Feiertage gut überstanden haben und mit neuen Kräften an die gestellten Aufgaben herangehen können.

Gerhard Schmidt

Faustball-Turnier!

Am Sonntag, dem 16. 1. 1977, 9.00 bis 13.00 Uhr, findet in der Carl-Diem-Halle in Berlin 41, Lessingstraße, ein Faustball-Turnier statt. Wir haben eine westdeutsche Mannschaft eingeladen und hoffen, den Faustballfreunden ein paar spannende Spiele zeigen zu können. Zuschauer, die unsere beiden Mannschaften anfeuern können, sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Preisskat!

Am Freitag, dem 21. 1. 1977, 19.30 Uhr, veranstaltet die Faustball-Abteilung des ① an altbekannter Stelle einen Preisskat. Gäste sind, wie immer, herzlich willkommen. Der Einsatz beträgt 5,— DM. Es sind wieder viele Sachpreise zu gewinnen. Anmeldungen beim Spielwart Helmut Schulz. Für Getränke und kleinen Imbiß wird, wieder zu zivilen Preisen, gesorgt.

Helmut Schulz

PRELLBALL

MI 1 Herbstmeister der Verbandsliga!

Am 5. 12. wurde die sogenannte Herbstmeisterschaft entschieden. Als Tabellendritter mit 9 : 3 Punkten gingen wir in diese Spielrunde. Wir hatten u. a. gegen die zwei erstplatzierten BT I (12 : 0) und BT III (10 : 2) anzutreten. Da wir uns am Vortage beim 3. BTB-Turnier, wo wir den 6. Platz belegt hatten, geschont haben, gingen wir voller Hoffnung in diese Runde. Unser erster Gegner, der Tabellenerste BT I, wurde nach spannendem Spiel mit 25 : 21 ebenso geschlagen wie der Tabellenzweite BT III (32 : 26). Daß wir das 3. Spiel des Tages gegen BT II nach anfänglicher sicherer Führung nur knapp mit 31 : 29 gewonnen haben, soll unsere gute Gesamtleistung nicht schmälern. Da BT I auch gegen den ATV und BT III sogar alle drei Spiele verloren hat, ergibt sich folgender Halbzeitstand:

1. ① I und ATV je 15 : 3, 3. BT I 14 : 4, 4. VfK 13 : 5, ... 10. ① II 0 : 18.

Da die 2. Mannschaft auf ihren Schlagmann verzichten mußte, wurde leider das wichtige Spiel gegen den Abstieg gegen VSG Thf. verloren. Trotzdem besteht noch eine winzige Hoffnung auf den Klassenerhalt, die auch, wenn die Mannschaft wieder komplett ist, durchaus genutzt werden kann. Auch wenn die Klasse nicht gehalten werden sollte, muß man für die Zukunft nicht zu schwarz sehen. Der Jugendspieler Volker Hecker, der in der 2. Mannschaft trotz der drei Niederlagen ein glänzendes Debüt gegeben hat, läßt uns auf unseren Nachwuchs hoffen. Aus diesem Grunde sollte uns vor der Zukunft nicht bange sein.

Peter Melcher



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

Viel Glück im neuen Jahr . . .

wünschen wir allen Mannschaften, denn mit ein wenig Glück werden einige unserer Mannschaften die Saison sicher erfolgreich abschließen können. Die anderen haben mit besonderen Problemen zu kämpfen um den Abstieg zu vermeiden bzw. die ersten Punkte zu erringen. Besonders schwer haben es diesmal unsere Schülermannschaft und die männliche Jugend. Die Schüler haben unter dem kurzfristigen Abgang von Spielern zu leiden und müssen daher zunächst versuchen, ein gewisses Spielverständnis untereinander zu finden. Erschwert wird die Situation durch die Tatsache, daß diese Mannschaft erst seit wenigen Wochen in dieser Formation trainieren kann und zwei Neulinge integrieren muß.

Die männliche Jugend ist sogar auf drei Spieler reduziert und muß sich, nicht nur zahlenmäßig unterlegen, gegen die relativ starke aber vor allem an Erfahrung überlegene Konkurrenz behaupten. Sie tut dies mit viel Ehrgeiz und Kampfgeist und nicht ohne gewisses Geschick, jedoch fehlt ihnen eben das Quentchen Glück. Ganz anders dagegen unsere Mädchen. Ihre beiden letzten Spieltage sind es wert, beschrieben zu werden. Am 20. 11. trafen unsere Mädchen auf die beiden Mannschaften aus Wannsee und Tabellenführer Spandau I. Das erste Spiel gegen Wannsee I verlief nach anfänglicher Führung ständig ausgeglichen. Durch Ruhe und Ausgeglichenheit konnte der Gegner schließlich mit 35 : 32 bezwungen werden. Im Spiel gegen Spandau I konnte die Anfangsführung des Gegners bis Halbzeit auf 3 Bälle verkürzt werden. Kurz vor Schluß konnte dann endlich ausgeglichen werden, jedoch blieb das Glück auf Seiten der Spandauerinnen. Mit 29 : 31 mußten sich unsere Mädchen den im Schnitt 3 Jahre älteren Spandauerinnen nach begeisterndem Spiel geschlagen geben.

Das Spiel gegen Wannsee II, den direkten Konkurrenten im Kampf um Platz 2, brachte nach knapper erster Hälfte noch einen sicheren 38 : 29-Sieg.

Die Basis für das Erreichen des zweiten Platzes war damit geschaffen. Am 28. 11. galt es nun die Position zu festigen. Im ersten Spiel gegen Spandau II hatten es die Mädchen auf die Nerven von Zuschauern und Betreuer abgesehen. In dem spannenden Spiel gelang es nie, die Führung zu übernehmen. Kurz vor Schluß gelang dann endlich der Ausgleich und mit dem Schlußpfiff konnte der alles entscheidende Ball gutgemacht werden. Mit 39 : 38 wurde ein glücklicher Erfolg verbucht. Gegen Wannsee I hatten unsere Mädchen zwar nicht das gleiche Glück, bewiesen aber eine positive Eigenschaft, die auf den erfolgreichen Abschluß der Saison hoffen läßt. Bei Halbzeit lag unsere Mannschaft mit 12 : 23 (!) zurück. Im Verlauf der zweiten Halbzeit begann nun eine beispiellose Verfolgung, die, wie gesagt, die Mädchen aus Wannsee glücklich mit 32 : 34 für sich beenden konnten. Das erfreuliche daran war die Ruhe und die Zielstrebigkeit, mit der unsere Mannschaft Punkt für Punkt erspielte. Das dritte Spiel gegen Spandau I brachte dann keine Überraschungen mehr. Die vorangegangenen Spiele hatten zu viel Kraft gekostet. Nur eine Halbzeit konnte noch mitgehalten werden. Schade, daß dieser Spieltag schon so unglücklich begann. Die Mädchen hätten sich eine glänzende Ausgangsposition für die weiteren Spiele schaffen können. So bleibt weiterhin alles offen. Die Tabelle:

1. Spandau I 15 : 1; 2. ① 8 : 8; 3. Wannsee II 8 : 8; 4. Wannsee I 5 : 11; 5. Spandau II 4 : 12.
Termine: Samstag, 15. 1., 15.30 Uhr männl. Jugend Tietzenweg 101/113. Sonntag, 16. 1., 9.00 Uhr weibl. Jugend Konradinstraße 15/17, M I Tietzenweg 101/113. Sonntag, 23. 1., 9.00 Uhr M II Ravenstraße 12. Samstag, 5. 2., 15.30 Uhr weibl. Jugend Wannsee, Schulstraße 4.
Heinz Rutkowski

SCHWIMMEN

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Straße 4, Tel. dienstlich 2 18 33 22

Vereinsmeisterschaft

Am 6. Dezember fand in der Halle Leonorenstraße unsere Vereinsmeisterschaft mit folgenden Ergebnissen statt:

Jahrgang 1968 und jünger — 1 x 50 m weibl.: 1. Meike Wolff, 2. Rena Marron, 3. Silke Marron. **Männl.:** 1. Axel von Schwerin, 2. Jens Wockenfuß, 3. Kai Jost.

Jahrgang 1966/67 — 2 x 50 m weibl.: 1. Babette Weber, 2. Sylvia Stäck, 3. Sandra Richter, 4. Kristin Drechsler, 5. Christiane Keilig, 6. Antje Heck, 7. Tanja Hering, 8. Barbara Bornemann, 9. Marion Scheffer, 10. Gudrun Quarg, 11. Corinna Dietel, 12. Antje Aurich. **Männl.:** 1. Roy Heinz, 2. Rüdiger Schulz, 3. Marcus Motzkus, 4. René Wockenfuß, 5. Dirk Lottermoser, 6. Frank Hecht, 7. Matthias Röhnert, 8. Axel Isberner, 9. Andreas Hartmann, 10. Alexander Seppelt.

Jahrgang 1964/65 — 1 x 100 m, 1 x 50 m weibl.: 1. Sabine v. Schwerin, 2. Angelika Richter, 3. Angela Grimm, 4. Claudia Müller, 5. Elke Spieß, 6. Regine Strecker, 7. Birgit Ziervogel, 8. Kirsten Heinemann, 9. Martina Urban, 10. Beate Aurich, 11. Sabrina Zander, 12. Regine Mauruszat, 13. Christiane Stumpe. **Männl.:** 1. Thomas Czerlitzki, 2. Clemens Scheel, 3. Ronald Rochow, 4. Carsten Keller, 5. Christian Lange, 6. Ingo Wolff, 7. Bernhard Kühn, 8. Roland Siebler.

Jahrgang 1962/63 — 2 x 100 m weibl.: 1. Manuela Altenpohl, 2. Antje Ziegner, 3. Petra Marek, 4. Sabine Quarg, 5. Birgit Kerger, 6. Sibylle Weber, 7. Kerstin Wilke. **Männl.:** 1. Lutz Sommerfeld, 2. Hans-Joachim Seppelt, 3. Christian Pohle, 4. Michael Motzkus, 5. Olaf Heck, 6. Rainer Brauckhoff, 7. Andreas Spieß, 8. Dirk Pochert, 9. Michael Vogel, 10. Dietmar Fischer.

Jahrgang 1960/61 — 2 x 100 m weibl.: 1. Saskia Ambrosius, 2. Regina Jaenicke, 3. Ingrid Brauckhoff, 4. Petra Bornemann. **Männl.:** 1. Ingmar Jesse, 2. Thomas Wustrow, 3. Christian Samp, 4. Gerrit Oswald, 5. Stephan Schrölkamp, 6. Olaf Laabs, 7. Andreas Czerlitzki, 8. Andreas Glöckler.

Jahrgang 1958/59 — 2 x 100 m weibl.: 1. Elke Bussewitz, 2. Ina Bergenroth. **Männl.:** 1. Frank Rahn.

Jahrgang 1956/57 — 2 x 100 m: Detlef Becker. **Herren 2 x 100 m:** 1. Uwe Netzel. **Seniorinnen — 1 x 50 m:** 1. Karin Patermann, 2. Ulla Veldkamp. **AK 2:** 1. Christl Aurich, 2. Helga Weber, 3. Birgit Wockenfuß. **AK 5:** 1. Lucie Pape. **Senioren — 1 x 50 m Brust AK 1:** 1. Jürgen Blei-meister, 2. Michael Wertheim. **AK 2:** 1. Rainer Stäck, 2. Ulrich Wanderburg, 3. Manfred

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfehlte sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

1. Berlin 45, Moltkestraße 52
2. Berlin 41, Klingsorstraße 64
3. Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
4. Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 8 34 90 24

► Fernseh-Kundendienst Tel. 811 65 93 ◀
ELEKTROGERÄTE, FERNSEHGERÄTE, LEUCHTEN

ELEKTRO RADIO

KURT Broy

Inh.: W. Löbsin und E. Jaster

Lichterfelde · Ringstr. 53 · Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

Quarg, 4. Joachim Dietel, 5. Klaus Schneider, 6. Joachim Hering, 7. Berthold Berns. AK 3: 1. Uwe Wolff. AK 5: 1. Helmut Erk, Wolfgang Stapp. Senioren — 1 x 50 m Kraul AK 1: 1. Michael Radeklau. AK 2: 1. Rainer Stäck, 2. Ulrich Wanderburg. AK 4: 1. Harry Samp. AK 7: 1. Joachim Pape. Senioren — 1 x 50 m Rücken AK 2: Jochen Müller. Senioren — 1 x 50 m Delphin AK 2: 1. Eberhard Flügel. Pokalsieger 1976: Babette Weber, Ingmar Jesse. Allen Siegern herzlichen Glückwunsch!

Manfred Weber

Der Festausschuß schlägt für Januar und Februar folgende Veranstaltungen vor: 6. 1. 1977: Schlittschuhlaufen in der Leonorenstraße (an der Schwimmhalle); 3. 2. 1977: Geselliges Beisammensein in der Geschäftsstelle.

Der Festausschuß

LEICHTATHLETIK

Dieter Höpcke, Berlin 47, Marienfelder Chaussee 55 a, Tel. 7 42 52 98

Großartiger Erfolg der LG Süd Schüler und Schülerinnen beim traditionellen Wilhelm-Leichum-Gedenksportfest am 13. und 14. 11. 1976 in der Sporthalle Schöneberg.

Zum ersten Mal in der Geschichte gewann den Wanderpreis nicht der OSC oder SCC, sondern die LG Süd Berlin. Nach zwei Tagen harter Kämpfe stand das Endergebnis fest: 1. LG Süd Berlin 111 Punkte, 2. SCC 66 Punkte, 3. BSC 65 Punkte.

Wesentlichen Anteil am Gesamtsieg hatte Angela Egerer mit ihren Siegen im Kugelstoßen 10,22, Weitsprung 4,80 m und einem 3. Platz über 50 m in 7,2 sek. Daneben ragte bei den Schülern B Heiko Tüchel (DJK) heraus. 1. im Weitsprung mit 5,75 m! 1. im Hochsprung 1,55 m und 2. Platz über 50 m 6,8 sek.

Die Freude war natürlich riesig groß, als die abschließenden Staffeln über 6 x 1 Runde bei den A-Schülern, B-Schülern und Schülerinnen gewonnen wurden, dazu noch ein 2. Platz bei den A-Schülerinnen.

Bereits zum zweiten Male wurde der Jugendwanderpokal in der Richard-Heinzenburg-Gedenk-Waldstaffel am 21. 11. 1976 gewonnen. Vor dem BSC und SCC, beide je 36 Punkte, kam die LG Süd auf 28 Punkte. Zwei Siege bei den Staffeln der Schüler A und Schüler B legten den Grundstock zum Gesamtsieg.

Norbert Herich

Betrachtungen zum Jahreswechsel

Ein Jahreswechsel ist immer wieder ein Anlaß, 12 Monate Revue passieren zu lassen, mit all seinen angenehmen und vielleicht auch weniger schönen Ereignissen, aber auch einen ersten Ausblick auf das Neue Jahr zu wagen.

Entscheidend bei einer Prognose für das Neue Jahr ist aber auch, daß man das abgelaufene Jahr, sofern es erfolgreich war, nun nicht gleich auf das Neue Jahr überträgt und mit allzu-großen Erwartungen in die Zukunft blickt. Pessimismus ist ebenso fehl am Platz wie übertriebener Optimismus, sondern nur eine realistische Einschätzung kann vor Enttäuschungen bewahren und die Freude über jeden neuen Erfolg erhalten.

Für uns Leichtathleten war die Saison '76 mit Abstand die erfolgreichste seit Bestehen der LG. Es sollte aber auch nicht übersehen werden, daß uns bei vielen Wettkämpfen, besonders bei den Meisterschaften, Fortuna Pate stand und wir einmal das Glück hatten, worauf wir in den anderen Jahren oftmals verzichten mußten. Hieraus nun eine gleiche Erfolgsbilanz für die neue Wettkampfsaison abzuleiten, wäre sicher eine trügerische Fehleinschätzung, wovor wir uns hüten sollten. Nicht jedes Jahr kann eine so stürmische Aufwärtsentwicklung bringen und es ist gewiß kein Rückschritt, wenn nun ein Jahr der Stabilität und der inneren Festigung ein-

Man trifft sich in NEITZEL'S
Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

tritt. Erfolg hat auch letztlich Schattenseiten. Einmal wurden sicher auch oftmals unsere Aktiven durch die vielen Sportfeste überfordert, und zum anderen brachte der organisatorische Aufwand bei unseren vielen Veranstaltungen die Mitarbeiter bis an die Grenze der Belastbarkeit. So sollten wir die neue Saison ruhiger angehen, was allerdings bei der Betrachtung des Terminkalenders wahrscheinlich leichter geschrieben als zu realisieren ist. Entscheidend ist aber wahrscheinlich, daß wir uns im Dialog mit Athleten, Trainern und Sportwarten Schwerpunkte setzen, und dabei versuchen mit optimalen Leistungen hervorzugehen.

Es bleibt also zu hoffen, daß mit der Saison '77 ein Jahr der Stabilität vor uns liegt, wobei wir natürlich allen Athleten viele sportliche Erfolge wünschen.

KM

Vorschau:

16. Januar: Hallensportfest des BLV — 22./23. Januar: Bln.-Jugend-Hallenmeisterschaften — 29./30. Januar: Internationaler Hallenmehrkampf der LG Süd mit Einlagewettbewerbe — 5./6. Februar: Berliner Hallenmeisterschaften, Männer und Frauen.

Hans-Peter Jäggi „Leichtathlet des Jahres“

Lutz Todtenhausen, der „Leichtathlet des Jahres 1975“ überreichte auf der Weihnachtsfeier der Leichtathleten den „Willi-Braatz-Preis“ Hans-Peter Jäggi, der nun für ein Jahr sein Zimmer mit dem Relief schmücken kann. Mit Hans-Peter Jäggi wurde nicht nur ein guter und zuverlässiger Wettkämpfer ausgezeichnet, sondern auch seine Mitarbeit, die er bei fast allen von uns ausgerichteten Veranstaltungen unter Beweis stellte.

Den Jugendpreis erhielt bei der männlichen Jugend Jörn Lingnau und Christiane Kleuss als A-Schülerin für die weibl. Jugend. Allen Athletinnen und Athleten herzlichen Glückwunsch!

Am 29./30 Januar wieder Internationale Hallenmehrkämpfe!

Zum vierten Male veranstaltet unsere LG Internationale Hallenmehrkämpfe, die auch in diesem Jahr wieder interessant zu werden versprechen. Die deutsche Zehnkampfelite wird wieder vollständig erscheinen, wobei besonders Guido Kratschmer (2. des Zehnkampfes bei den olympischen Spielen in Montreal und Deutscher Rekordhalter) sowie der DLV-Jugendmeister und Rekordhalter Jürgen Hingsen dabei sind. Natürlich auch viele ausländische Zehnkampffasche werden sich bei uns ein Stelldichein geben. Also nichts wie hingehen und zusehen! — Am 29. und 30. Januar in der Rudolf-Harbig-Halle. Verbilligte Eintrittskarten für D-Mitglieder ab 17. 1. in der Geschäftsstelle!

Unsere Athleten (2. Teil)

Eine andere erfolgreiche Wettkampftruppe sind, nachdem in der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung die Werfer und Stabhochspringer vorgestellt wurden, die Sprinter und Hürdenläufer. Ein wesentlicher Aufschwung im Sprint- und Hürdenbereich setzte 1973 ein, als Teja Mikisch als Trainer gewonnen wurde und sich noch weitere Kurzstreckler vom PSV unserem Verein anschlossen. Hier sind u. a. Kurt Köhler, Hanns-Joachim Weinmann, Klaus Hecke und Jürgen Kell zu nennen. Angefangen hatte allerdings diese Entwicklung Ende der sechziger Jahre mit Axel Robrecht und Harro Combes. Harro war dann auch der erste Sprinter unseres

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler
Spezialabteilung für Wintersport, Camping, Tauchsport, Tennis.
Eigene Werkstätten.

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche, Ruf: 8 34 30 10



Vereins, der in 10,8 sek. unter der 11-Sek.-Marke über 100 m blieb. Jürgen Kell war dann der nächste Sprinter mit 10,8 sek. Er holte sich auch den Vereinsrekord über 200 m (21,8 sek.) und 400 m (48,7 sek.). Leider wurde seine Sprinterlaufbahn durch einen Unfall (Oberschenkelbruch) unterbrochen. Wünschen wir Jürgen, der wieder erste Trainingsversuche unternimmt, daß er wieder zur alten Leistungsstärke auflaufen wird. Retter in der Not waren mit dem Beginn der Wettkampfsaison 1974 zwei talentierte junge Sprinter, die sich vom TSV Tempelhof-Mariendorf kommend, unserem Verein anschlossen: Peter Radtke und Lutz Todtenhausen. Beide wurden vorher von Norbert Skowronek (jetzt Finanzreferent beim LSB) trainiert. Peter Radtke (Jahrgang 56) war bereits ein bekannter 400-m-Läufer (48,2 sek. als Jugendlicher) hatte allerdings in den letzten beiden Jahren aus schulischen Gründen wenig Zeit zum Training, doch überraschte er immer wieder mit guten Zeiten (10,8 / 21,9 / 49,4) und war auch eine große Stütze der Staffeln. In der kommenden Wettkampfsaison will Peter allerdings wieder voll einsteigen.

Mit 19 Jahren ist Lutz Todtenhausen der jüngste Sprinter unseres Vereins, der zur Zeit — Staffeln eingerechnet — 10 Vereinsrekorde hält. Hier sind besonders die 10,6 sek. über 100 m, die 48,5 sek. über 400 m und die 54,0 sek. über 400-m-Hürden zu erwähnen. Peter und Lutz werden bestimmt auch in diesem Jahr das Sprintgeschehen mitdiktieren.

Mehr dem Hürdenlager zuzurechnen ist Jens-Uwe Fischer, obwohl er auch die 100 m (11,0) und die 400 m (49,6) läuft. Jens-Uwe ist Jahrgang 54 und gehört bereits seit 1968 unserem Verein an. Seine größten Erfolge hatte Jens in diesem Jahr bei den Berliner Meisterschaften, wo er sich den Titel über 400-m-Hürden (Bestzeit 54,0 Sek.) und mit der 4 x 100-m-Staffel holte. Außerdem war Jens-Uwe 2. über 100-m-Hürden (14,8 sek.) und mit der 4 x 400-m-Staffel. Damit war er erfolgreichster männlicher Teilnehmer der Meisterschaften.

Ein weiteres Hürdentalent ist Jörn Lingnau, der in diesem Jahr in der Männerklasse startet und trotz seiner Jugend bereits 15 Jahre im ① ist. Jörn war in der Jugend mehrfacher Hürdenmeister über 300 bzw. 400 m. Seine Bestzeit ist 56,5 sek.

Weiterhin gehören Teja Mikisch — Trainingsgruppe Jörg Breitenbach — und Stefan Schulenberg dazu, die beide noch in der Jugendklasse starten und bei entsprechendem Trainingsfleiß sicherlich auch mit guten Zeiten aufwarten werden. KM

Förderkreis der Leichtathleten

Aufgrund der starken Inanspruchnahme der Initiatoren des Förderkreises für den sportlichen Betrieb der Leichtathleten, ist es leider ein wenig ruhig um diese Aktion geworden. Zwischenzeitlich haben wir aber neue Rundschreiben verschickt und würden uns über Ihre Mithilfe freuen.

Bei allen bisherigen Spendern möchten wir uns herzlich bedanken und ihnen mitteilen, daß bisher noch kein Betrag dem Spendenkonto entnommen wurde. Nach der neuen „Aktion“ werden wir Sie gegen März '77 über die Finanzlage des Förderkreises informieren und gleichzeitig auch mit der LG-Leitung, Trainern und Betreuern den Verwendungszweck absprechen.

BORST & MUSCHIOLO

M A L E R E I B E T R I E B

auch Kleinauftragsdienst

Berlin 45 (Lichterfelde) · Altdorfer Str. 8a

Telefon: ② 833 40 71



seit über 40 Jahren

HANDBALL

Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstraße 31 a, Tel. 7 72 79 87

Die große Überraschung!

Am 20. November sollte wieder unser alljährliches Turnier zum Gedenken unseres leider zu früh verstorbenen Kameraden Jochen Schmegg stattfinden. Aber es kam anders. Die Alt-Herren-Mannschaften entschlossen sich fast einstimmig und kurzfristig, mit einem neuen Turnier an gleicher Stelle einen Kameraden zu ehren und diesem damit einen Teil des Dankes abzustatten, den er sich in 55 Jahren unermüdlicher und aufopfernder Tätigkeit zum Wohle des Vereins und insbesondere der Handball-Abteilung wie kein anderer verdient hat: **Herbert Redmann!** Das war die Geburtsstunde des „Herbert-Redmann-Wanderpokal für AH-Mannschaften“. Die Überraschung war gelungen. Herbert war nach einem kleinen Schock gerührt und freudig erregt. Diese Freude bewies uns, daß wir richtig lagen. Möge dieser neue, herrliche Pokal noch lange Jahre wandern und wandern und wandern! Zunächst blieb er jedoch zur (egoistischen?) Freude von uns beim ①. Jedoch mußte erst ein Entscheidungsspiel gegen den SC Herford (4 : 2) gewonnen werden, ehe unsere AH 1 als Sieger feststand. Der Jubel war groß, der Stolz schlug ein Rad. Aber es sei dem Verfasser erlaubt festzustellen, daß gerade unsere Gäste aus Herford durchaus ein würdiger Pokal-Besitzer hätte werden können, wenn ihnen nicht das berühmte Quentchen Glück versagt geblieben wäre. So belegte sie „nur“ einen verdienten 2. Platz vor TSV Rudow 1888 (4 : 4 P.), Velberter Turn- und Spielverein 1864 (2 : 6 P.) und unsere AH 2. Die obligatorische wunderschöne Kaffee-Tafel im Rahmen des Turniers brachte — wie eh und je — Stärkung und Ermunterung. Siegerehrung und feuchtfröhliches Beisammensein im Casino von Hertha 03 am Abend rundeten dieses jungfräuliche Turnier bei harten Rock'n-Roll-Klängen würdig ab. Unsere Gäste nahmen dann auch am Sonntag-Vormittag nach Früh-Schoppen und weichmachendem Kegeln fröhlichen Abschied, wohl auch in dem Bewußtsein: „der ①“ ist jedesmal wieder eine Reise wert! Günter Lehne

Auch noch an dieser Stelle für die anläßlich meiner 55jährigen Vereinszugehörigkeit und der damit in den letzten 47 Jahren verbundenen Arbeit „in Sachen Handball“ ausgesprochenen Ehrung durch die Stiftung des „Herbert-Redmann-Wanderpokals für AH-Mannschaften“ danke ich allen Beteiligten recht herzlich. Ich habe mich darüber sehr gefreut.

Euer Herbert Redmann

A-Jugend weiterhin sehr erfolgreich!

Da wir bei der letzten Bezirksligameisterschaft wieder einmal erster geworden sind, sind wir abermals aufgestiegen und spielen nun in der jetzigen Hallensaison Stadtliga. Wider Erwarten sind wir auch hier nicht Punktelieferant, sondern stehen mit 7 : 3 Punkten an 3. Stelle. Die bisherigen Ergebnisse lauten: — Spandau 60 19 : 22, — TV Waidmannslust 13 : 12, — BW Spandau 23 : 23, — TSV Rudow 27 : 17, — Temp./Mariendorf 35 : 16 (T./Mar. 2. Mannsch.). Im Pokal überstanden wir erstmals seit drei Jahren wieder die erste Runde. Wir schlugen den ASC Spandau, der eine Klasse unter uns spielt, sich aber als äußerst starker Gegner erwies,

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 833 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

mit 19 : 15 (9 : 10). Auf dem Pokal ruhen unsere größten Hoffnungen, da ein großer Teil der Spieler nächstes Jahr Männer spielen muß und die Mannschaft dadurch auseinandergerissen wird.

Die A-Jugend hofft aber, daß die guten Leistungen der letzten Spielserien noch mit einer Turnierreise nach Westdeutschland belohnt werden.

Wir suchen Spieler der Jahrgänge '59 und '60!

U. Schröder

AH 1 weiter auf Platz 2

Nach dem Ausrutscher gegen den TSV Rudow (20 : 23) konnten die folgenden Spiele gegen ASC (20 : 14), BSV 92 (15 : 14) und CHC (15 : 12) gewonnen werden, so daß z. Z. hinter dem Polizei SV mit 10 : 2 Punkten der 2. Platz gehalten werden konnte. Im Spiel gegen den CHC wurde teilweise mit harten Bandagen gekämpft und es stand beim Stande von 11 : 11 noch nicht fest, wer als glücklicher Sieger die „Kampfstätte“ verlassen würde. Auch AH 2 zeigte sich von der besten Seite. Zwei Spiele (Turnsport 11 II und Post SV) gingen verloren, während die Mannschaft gegen Waidmannslust (23 : 12), Tempelhof-Mariendorf (23 : 12), Wittenau (22 : 8) und Adler 12 (19 : 17) erfolgreich blieb.

Erfolgreich setzte sich bisher auch unsere A-Jugend durch. Neben einem 23 : 23-Unentschieden gegen Blau-Weiß Spandau gab es nur Siege gegen Waidmannslust (12 : 11), Rudow (27 : 17) und Tempelhof-Mariendorf II (34 : 16). Sieg auch in der Pokalrunde gegen ASC Spandau (19 : 15). Hier gab es auch Siege bei der wbl. Jugend, Schülerinnen und Mädchen. Bravo!

M 1 und F 1 auch weiterhin im Punkte-Rückstand

Zwei unglücklich verlorene Spiele gegen SV Grunewald II und TS Schöneberg (jeweils 19 : 21) brachten den Männern den schlechten Punktstand (4 : 14) ein, der übrigens noch mit Buckow und Victoria geteilt werden muß. Gegen Victoria wurde 22 : 16 gewonnen, während auch die Spiele gegen VfV Spandau II (12 : 16) und DJK Westen verloren gingen. Über das Spiel gegen DJK deckt man am besten den Mantel der Nächstenliebe. ... und im übrigen: Ein bißchen mehr Trainingsfleiß könnte nichts schaden.

Unsere Frauen mußten bei den Spielen gegen OSC II (6 : 10), Hermsdorf (6 : 10) und Blau-Weiß Spandau (8 : 11) den Gegnern Sieg und Punkte überlassen. Das Spiel gegen TuS Neukölln wurde 9 : 6 gewonnen. F 2 — TeBe 15 : 7, — Siemensstadt II 6 : 9, — Tempelhof-Mariendorf 2 : 19, — Tegel 13 : 1.

Die 1. wbl. Jugend konnte beim CHC-Turnier den 1. Platz belegen und gewann das Punktspiel gegen Tempelhof-Mariendorf 18 : 12. Die 2. Garnitur spielte gegen Tsp Süden 35 : 4 und DJK Westen 12 : 4.

Weitere Ergebnisse:

1. wbl. Jgd. — ASC 8 : 25, — CHC 9 : 14, — Füchse 7 : 22; 2. wbl. Jgd. — Cimbria 9 : 11, — Tempelhof-M'dorf 7 : 11; 1. Schülerinnen — Bl. W. 90 15 : 8, — Rudow 5 : 25, — Füchse

8 : 22, — ASC 7 : 8, — Humboldt 7 : 5; 2. Schülerinnen — Tus Neukölln 32 : 6, — Z 88 21 : 9; 1. Mädchen — BTV 10 : 11, — Berl. Bären 6 : 9, — Lichtenrade 24 : 2 — Bl. W. Spandau 8 : 11; 2. Mädchen — BSC 10 : 1, — GutsMuths II 7 : 8, — Bl. W. 90 4 : 6; Mini-Mädchen — Füchse 8 : 7, — Rudow 13 : 9, — Bl. W.-Spandau 9 : 1. Wie diese Ergebnisse zeigen, sind die Minis ein tüchtiges Völkchen. Macht weiter so!
C-Jgd. — CHC II 17 : 9, — Hermsdorf II 15 : 17; D-Jgd. — Rudow III 18 : 7.
Die Abteilungsleitung der Handballabteilung wünscht allen ihren Mitgliedern und deren Angehörigen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 1977!

BASKETBALL

Michael Radeklau, Berlin 41, Fregestraße 42, Tel. 8 51 47 65

Na, wer sagt's denn, ... daß die Frösche keine Haare haben!

Erwachsene

Unsere Senioren II-Mannschaft, durch jahrelange Erfahrung an die Rolle des Schlachtopfers gewöhnt, hat sich in dieser Saison zu ungeahnten Höhenflügen emporgeschwungen. Nicht nur, daß in den einzelnen Spielen der Abstand zur gewinnenden Gegenpartei verringert wurde, nein, nach dem Sieg gegen TSC (siehe letzte Ausgabe) wurden die Reinickendorfer Füchse mit 62 : 25 in den Boden gestampft. „Schoko“ und Co. haben sich auf ihre alten Tage zwar nicht zum Meisterschaftsfavoriten, aber doch zum ernstzunehmenden Gegner gemauert. Die Lage der übrigen Erwachsenenmannschaften kann bis auf Herren II und Damen I als gesichert angesehen werden, doch auch hier ist die Hoffnung auf den Klassenerhalt berechtigt: so gewann die Damen I nach den unglücklichen Niederlagen gegen SCC und NSF (mit 1 bzw. 4 Punkten Unterschied) gegen BSC II mit 39 : 28 und liegt nach der Hinserie in der Tabelle noch knapp vor den Abstiegsplätzen.

Jugend

Alle Jugendmannschaften unseres Vereins haben die Endrunde der besten sechs um die Berliner Meisterschaft erreicht! — darunter die männl. Jgd. B, trotz eines am grünen Tisch verlorenen Spiels, und alle drei weibl. Jgd. C. Echte Meisterschaftshoffnungen hat aber wohl nur die I. weibl. Jgd. C, während die weibl. Jgd. B nach dem nur mit 5 Punkten verlorenen Spiel gegen DBC gegen DTV mehr als unglücklich 36 : 37 verlor und somit mit 0 : 4 Punkten in die Endrunde startend zur Erringung des Titels ein Wunder braucht.

Minis

Aus den Konstellationen im Minibereich (vgl. letzte Ausgabe) haben wir die Konsequenzen gezogen und die IV. Mini A-Mannschaft zurückgezogen und eine II. Mini B, bestehend nur aus Mädchen, gemeldet, die im Laufe des Dezembers mit mehr Chancen den Spielbetrieb aufnahm. Unsere I. (= Jungen-) Mini B zwingt nicht nur den einen und anderen Gegner in die Knie — neben Niederlagen —, sie schafft es vor allem, in fast jedem Spiel ihren Punkterekord zu steigern. Im Spiel gegen die allerdings altersmäßig und körperlich benachteiligte Mannschaft des DJK Spandau erreichten Anne Nothnagel und ihre „Trimmis“ die bisherige Höchstzahl von 34 Punkten, die trotz der Vorteile unserer Mannschaft äußerst beachtlich sind, da sie gegen einen Zone spielenden Gegner erkämpft werden mußten. Stephan Hamann

BADMINTON

Rainer Schmid, Berlin 27, Bottroper Weg 4, Tel. 4 32 24 03

Am 4. und 5. Dezember fanden die Berliner Jugend- und Schülermeisterschaften 1976 statt. Die besten Placierungen:

Jugend A: ME: Ute Tischler 5. Pl.; Mixed: A. Starck/U. Tischler 4 Pl.

Jugend B: JD: D. Förschner/B. Förschner 3. Pl.; Mixed: D. Förschner/K. Sporleder 3. Pl.

Das hervorragendste Ereignis: Alex und Ute bezwangen nach großartigem Spiel die Mitfavoriten Baumgärtel/Melik (Bln. Lehrer) in zwei Sätzen.

Schüler: ME: Petra Bethke 2. Pl.; MD: P. Bethke/K. Sporleder 3. Pl.; MD: S. Mokros (D)/M. Nehm (BC Tempelhof) 4. Pl.; Mixed: K. Stamms/P. Bethke 3. Pl.



Mineralölwerk — Chem. Fabrik

HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

6 61 10 81

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

1000 BERLIN 47, KANALSTRASSE 47/51

Unsere Jungen der Schülermannschaft konnten sich zwar noch nicht vorne platzieren, doch zeigten sie schöne Spiele und eine Kampfbereitschaft, die es den Gegnern nicht leicht machte. Insgesamt gesehen ein schönes Ergebnis, gemessen an den bei uns herrschenden Trainingsmöglichkeiten und Trainingsbedingungen.

In der Vorrunde der Berliner Mannschaftsmeisterschaften wurden die beiden Jugendmannschaften jeweils Gruppendritte. Sie spielen somit um die Plätze 9 bis 12.

Die Schüler gewannen in der Berliner Schülermannschaftsmeisterschaft 3 Spiele und spielten einmal unentschieden.

Petra Förschner

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG

ROGGENTHIN

SCHREIBWAREN – BÜROBEDARF

1 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111

(an der Pauluskirche)

Telefon 8 33 30 42

HOCKEY

Klaus Podlowski, Berlin 49, Geibelstraße 51, Telefon 7 42 84 42

In der vorigen Ausgabe des „Schwarzen ①“ wagte ich die Prophezeiung: Der Knoten scheint geplatzt zu sein. Er scheint es nicht nur — er ist geplatzt.

In den vergangenen Wochen eilten alle Mannschaften, oftmals Sonnabends und Sonntags, von Spiel zu Spiel. Am erfolgreichsten erwies sich dabei die Knaben C. Sie holte aus den letzten 8 Spielen 12 : 4 Punkte bei einem Torverhältnis von 21 : 8 Toren. Nebenbei wurde noch an einem Freundschaftsturnier teilgenommen, das bei drei Siegen und einem Unentschieden von uns guter Stimmung wieder verlassen wurde.

Aus dem großen Spielerkreis der K C (15; davon dürfen höchstens 11 pro Spiel eingesetzt werden) haben sich vier Spieler besonders in den Vordergrund gespielt. Es sind dies Gunnar Krüger im Tor, „Rupi“ Niederleithinger, „Aki“ Bublit und Christoph Hofmann. Macht weiter so, Jungs!

Endlich kann auch die KBI den ersten Sieg der Hallenrunde auf ihre Fahnen heften. Im „Nudeltopf“ der Columbiahalle wurde gegen BSV 92 3 : 1 gewonnen und gegen Schwarz/Weiß unglücklich 2 : 3 verloren. Leider gingen aber die Rückspiele gegen BHC und Wespen wieder mit 0 : 2 bzw. 0 : 3 verloren, wobei aber der positive Eindruck der letzten Wochen bestätigt wurde. Insgesamt geht es aufwärts, wenn auch die Beherrschung der Technik den Anforderungen noch nicht genügen kann.

Die KBI hat auch die ersten Spiele der Hallenrunde hinter sich gebracht. Die Ergebnisse sind annehmbar, wenn die heterogene Zusammensetzung der Mannschaft berücksichtigt wird. Nur gegen den Favoriten der Gruppe, Brandenburg, wurde mit 0 : 6 empfindlich verloren, die anderen Spiele gingen nach ausgeglichenem Spielverlauf unglücklich mit einem Tor Unterschied verloren, bzw. gegen die Wespen II wurde ein Unentschieden erzielt.

Herausragend im Tor spielte Holger Ehlers. In der Hoffnung, daß alle Jungen die Feiertage und den Jahreswechsel gut überstanden haben, im schulischen Bereich die selbstgesteckten Ziele erreicht wurden, verbleibe ich mit den besten Wünschen für 1977.

Klaus Podlowski

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAG · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

– im Büro

– beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①:

50 Jahre im ① am:

20 Jahre im ① am:

15 Jahre im ① am:

10 Jahre im ① am:

1. 1. Eduard Löschke, Faustball
6. 1. Manfred Portzig, Raum Köln, Leichtathletik
8. 1. Manfred Czogalla, Basketball
26. 1. Rainer Richter, Handball
2. 1. Harald Stolzenberg, Handball
3. 1. Doris Podlowski, Volleyball
- Lars Podlowski, Leichtathletik
6. 1. Bettina Hertzprung, Schwimmen
- Andreas Hertzprung, Schwimmen
10. 1. Manfred Harraß, Volleyball
- Hildegard Amendt, Gymnastik
11. 1. Brigitte Knossalla, Turnen
13. 1. Helga Weber, Schwimmen
- Sibylle Weber, Schwimmen

Wir freuen uns besonders, daß unser früher langjähriges Mitglied Klaus Wochele und Familie wieder den Weg in unseren Verein gefunden hat.

Wir gratulieren

zum Fahrtenschwimmerzeugnis: Sandra Boog, Esther v. d. Osten-Sacken, Christian Hoffmann.

Eduard Löschke — Fünfzig Jahre im ①!

Mit 18 Jahren trat „Edu“ am 1. Januar 1927 der damaligen Sport- und Spielabteilung bei und widmete sich hauptsächlich dem Handballspiel. Er gehörte zu der „ganz alten“ Herrenmannschaft, deren Torwart er jahrelang war. Nach dem Kriege ging er zum Faustballspiel über, aus gesundheitlichen Gründen muß er sich leider vom Sport etwas zurückhalten. Bereits im Jahre 1937 wurde Edu mit der Bronzenen ①-Verdienstnadel ausgezeichnet, weiterhin schmücken ihn die silberne und goldene ①-Treuenadel.

Lieber Edu! Wir danken Dir für Deine Treue und hoffen, Dich noch lange bei guter Gesundheit im alten Freundeskreis zu sehen.

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben auch in diesem Jahr wieder zum Totengedenken einen wunderschönen Strauß auf das Grab meines Vaters, Edwin Wolf, gelegt. Ich möchte mich auch im Namen meines Bruders recht herzlich dafür bedanken. Eigentlich hätten wir das schon längst einmal tun müssen. Wir freuen uns in jedem Jahr darüber, daß die Turner noch an ihren verstorbenen Turnbruder denken.

Mit freundlichen Grüßen Edith Wolf

Dem Vorstand, der Dienstrunde und den Kameradinnen und Kameraden der Turnabteilung für die mir zu meinem 70. Geburtstag dargebrachten Glückwünsche und Blumenspenden möchte ich herzlich danken.

Alfred Rüdiger

Unser herzliches Beileid

Heinz Kölling zum Ableben seiner Gattin.

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Als neue Ⓛ-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Barbara Bresser, Klaus und Inge Wochele und Tochter, 9 Kleinkinder, 13 Schüler;
Gymnastik: Mahin Gross, Sabine Sasse, Ulrike Wetzels; Badminton: 1 Schüler; Basketball:
Katja Maubach, 1 Schüler; Schwimmen: Kurt Gloede, 1 Schüler; Volleyball: Clemens Ansprenger,
Dietrich Liebich.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar:

Turnen

1. Hannelore Stegmann
Hans-Heinrich Grandt
2. Mathilde Snodorn
Gerhard Plagens
3. Ingrid Mielke
Lutz Pahl
4. Traute Gassler
Günter Krämer
Rolf-W. Rebenstorf
6. Helga Meyer
Henriette Stapp
7. Hedwig Demuth,
Hamburg
10. Sigmar Ebert
Joachim Görlitz
Wolfgang Grimm
11. Christa Zierach
Joachim Nerger
12. Silvia Dalg
Diethelm Kahle
Gerd Müller
14. Werner Friemann
Bernd Menzel
Karl E. von Mühlendahl
17. Marianne Cohnen
18. Werner Simon
Rainer Schatte
Werner Scheithauer
Horst Schwanke
19. Jutta Mauermann
20. Doris Birkenfeld
Ursula Fichtner
21. Gisela Pernack
22. Carola Ruthe
Detlev Frömming
23. Doris Freese
Elisabeth Schwarz

25. Eva Conradt
26. Angela Fröhlich
Joachim Roese
Ursula Scheler
28. Ursula Biermann
Klaus-J. Schirow
Ernst-Adolf Kohl

Gymnastik:

1. Margot Gensow
2. Gabriele Müller
Paula Roggenkamp
4. Dagmar Friedrich
8. Susanne Starfinger
9. Erika Bergte
Monika Schwarzer
10. Christa Bödeker
11. Johanna Geske
Ilse Schmorte,
Freiburg
14. Elisabeth Maiß
19. Hildegard Amendt
Helga Matussek
21. Gisela Hömke
22. Helga Kluge
24. Ilse Werner
25. Karin Magnus
28. Gertrud Hermanns
29. Margot Thoms
30. Gisela Richter
Edith Wolf
31. Margarete Grohmann
Edith Hartmann

Prellball

18. Peter Melcher

Badminton

16. Detlev Martin
22. Peter Heise
30. Joachim Fleck-Grein

Basketball

1. Michael Cawi
11. Dr. Wolf Lepenies
Eckhard Moeller
18. Manfred Czogalla
30. Barbara Horstmann
31. Frank Schmidt

Handball

5. Ingrid Schmidt
7. Susanne Saretzki
12. Margarete Redmann
17. Gerd Krahmer
Lothar Scheiding
18. Günter Hoch
20. Thomas Sturm
21. Herbert Redmann
22. Heinz Rudloff

Leichtathletik

1. Wolfgang Schier
3. Heinz Kölling (65)
4. Barbara Paul
5. Hagen Beer
6. Donald Richter
Reinhard Klein
8. Dagmar Thiele
15. Manfred Strauch
Thomas Strauch
18. Hans-Jürgen Koplin
19. Norbert Herich

21. Bernhard Polentz
23. Hannelore Binder
25. Andreas Riester
26. Cornelia Teller

Schwimmen

1. Ingrid Salzmann
10. Helmut Götze
Regina Richter
11. Brigitte Wetzels
Gerhard Goltz
13. Dr. Günther Hartmann
14. Norbert Ender
Heldemarie Stäck
15. Elisabeth Gloede
Waltraud Blume
18. Andreas Kujat
19. Andreas Ruhtz
20. Herbert Müller
22. Peter Jehnisch
Rainer Schäfer
Michael Wertheim
23. Willi Kaufmann
Rudolf Winkel
30. Hans-Joachim
Rankewitz

Volleyball

1. Christa Einfeldt
Hendrik Veldkamp
13. Erich Sebetowski
17. Angelika Schulz
18. Wilfried Scheel
20. Heinz Küsel
23. Lieselotte Lenk
24. Eva Wisky

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHWARZE Ⓛ

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Telefon 8 01 58 58

Vorstand:

1. Vorsitzender: Klaus Klaass, 1 Berlin 45, Holthelmer Weg 26, Telefon 7 12 37 02
2. Vorsitzender: Liselotte Patermann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 7 12 73 80
1. Schatzmeister: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56
2. Schatzmeister: Gerd Kubischke, 1 Berlin 45, Müllerstraße 5, Telefon 7 12 22 83

Leiter der Vereinsgeschäftsstelle: Marianne Wolf, 1 Berlin 45,
Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

Vereinssportwart: Andreas Thieler, 1 Berlin 45, Bremer Straße 4 a, Tel. 8 33 49 08
Vereinspressewart: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Tel. 8 01 58 58

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf Formularen oder, falls nicht vorhanden, auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an G. Stoewer, Berlin 37, Düppelstr. 27. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Ein sendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Bundesallee 86, Telefon (030) 8 51 30 83